

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 134. Dienstag, den 14. Mai 1822.

Börse in Leipzig,
am 13. Mai 1822.

C o u r s e
von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fufs.

	P.	G.		P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 p. C.			Spitz-Scheine, unverzinsbar à 24, 26, 28 und 30 Thlr.	—	—
grofse	100½	—	à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.	—	—
kleinere	—	—	Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.		
Dergl. Anleihe v. 1821 à 4 p. C. von 1000 und 500 Thl.	—	108¼	Steuer-Credit-Cassenscheine unverwechselte à 3 p. C.	—	—
v. 200, 100, 50 u. 25 Thl.	—	108¼	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 p. C.		
Anleihe d. Cassenbill.-Comm. à 4 p. C. v. 1000 u. 500 Thl.	—	107¼	von 1000 u. 500 Thlr.	—	86
v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	107¼	von 200 u. 100 Thlr.	—	86
K. Partial-Obligat. bei Frege et Comp. à 5 p. C. von 1810 von 1000 u. 500 Thl.	—	107	Central-Steuerscheine à 5 p. C. von 3000 Thlr.	—	101½
von 200 u. 100 Thl.	—	107	v. 2000 u. 1000 Thl.	102	—
Cammer-Crit-Cassenscheine . Bb. Cc. Dd. à 2 p. C. v. 500, 100 u. 50 Thl.	89	—	v. 500, 200 u. 100 Thl.	102¼	—
à 3 p. C. La. A. v. 1000 Thl.	—	99¼	Cammer-Credit-Cassenscheine à 2 p. C. La. Aa v. 1000 Thl.	72½	—
			à 3 p. C. La., B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.	—	—
			Spitz-Scheine, unverzinsbar von 25, 27, 29 und 31 Thlr.	—	—
			v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thl.	—	—
			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822 à 4 p. C.		
			von 1000 u. 500 Thl.	—	110
			v. 200, 100 u. 50 Thl.	—	110

Börse in Leipzig,
am 15. Mai 1822.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	159 $\frac{1}{2}$
do. . . . 2 Mt.	—	158 $\frac{5}{8}$
Augsburg in Ct. . . . k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$
Berlin in Ct. k. S.	104	—
do. 2 Mt.	—	104 $\frac{7}{8}$
Bremen in Louisd'or k. S.	—	110 $\frac{3}{8}$
do. 2 Mt.	109 $\frac{3}{4}$	—
Breslau in Ct. k. S.	—	104
do. 2 Mt.	105	—
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100	—
do. 2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—
Hamburg in Banco . k. S.	146 $\frac{7}{8}$	—
do. 2 Mt.	146 $\frac{3}{8}$	—
London p. L. st. . . 2 Mt.	6. 17	—
do. 3 Mt.	6. 16 $\frac{1}{4}$	—
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{3}{8}$
do. 2 Mt.	80 $\frac{1}{2}$	—
do. 3 Mt.	79 $\frac{3}{4}$	—

Course im Conv 20 Fl. Fufs.	Briefe.	Geld.
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	100 $\frac{1}{2}$
do. 2 Mt.	—	100
do. 3 Mt.	—	99 $\frac{3}{4}$
Louisd'or à 5 Thl.	—	110 $\frac{3}{8}$
Holland. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Thl.	—	15 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	15 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	12 $\frac{3}{4}$
Passir. do. à 65 As do.	—	11 $\frac{3}{4}$
Species	—	12 $\frac{3}{4}$
Verl. } Preufs. Courant . . .	—	103 $\frac{5}{8}$
} Cassenbillets	101 $\frac{1}{4}$	—
Gold p. Mark fein cölln.	—	213 $\frac{1}{2}$
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 11
do. niederhaltig do.	—	15. 8
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	—	109 $\frac{1}{2}$
Excl. Zinsen } Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt	94 $\frac{1}{2}$	—
} Actiën d. Wiener Bank	—	676
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	75 $\frac{1}{2}$	—
} K. pr. Staats-Schuld-	—	—
} scheine à 4 $\frac{0}{8}$ in pr. Ct.	70 $\frac{1}{4}$	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	99	—

Einige Züge bescheidener Wohlthätigkeit.

— Vor einiger Zeit bestattete man hier einen Mann zur Erde, der still und kaum bemerkt unter uns lebte, und, ob er gleich wohlhabend war, nicht den mindesten Aufwand, weder in seiner Wohnung, noch in seiner Bekleidung und übrigen Bedürfnissen machte, wohl aber mehreren Dürftigen, sowohl Einzelnen als auch ganzen Familien, durch die dritte Hand, wöchentlich und monatlich, bestimmte Unterstützung reichen ließ, und überdem bei jeder öffentlichen oder Privataufforderung zu wohlthätigem Beistande hülfsbedürftiger Leidender, fast

immer der Erste war, der seine bestimmte Gabe von vier Thalern einsendete, oder auch selbst überbrachte, jedoch jedesmal mit der dringenden Bitte, seinen Namen nie, auch selbst nach seinem Tode nicht öffentlich bekannt zu machen. — Wir befolgen seinen Wunsch, und segnen seine Asche.

Seit geraumer Zeit legt einer unserer biedherzigen Mitbürger, in schlichtem Gewande, sonn- und festtäglich, so oft er die Kirche besucht — und man vermißt ihn selten — jedesmal eine bestimmte Gabe von mehreren Groschen in den Klingbeutel, und als er vor einigen Monaten, Krankheits- oder anderer Abhaltungen wegen, einige Wochen ausgeblieben, zahlte er bei sei-

nem Wiedererscheinen das indeß in Wegfall gekommene Almosen, als eine Schuld seines frommen Herzens, pünktlich nach. — Heil ihm, diesem Ungenannten, der nur Gott und sich selbst bekannt seyn will?

Doch was der Geist der Zeit geschaffen hat, Ist, wie sein Schöpfer, unterthan dem Wechsel.
K a u p a c h.

Collectaneen.

Was die Natur des Menschen und des Volkes

Zu den Gesetzen that, das altert nie.

Das scheint mir eine der peinlichsten Nothwendigkeiten, die euer sogenanntes Gesellschaftsleben auflegt: daß man Dinge muß bewundern hören, die unsere innige Verachtung verdienen.
Aus dem Englischen.

Ernst Müller, Redacteur.

Theateranzeige. Heute den 14ten: wegen fortdauernder Krankheit der Mad. Werner, statt der Oper, Fanchon: Johann von Finnland.

H. Zirges, Buchhändler in Auerbachs Hof in Leipzig, hat von folgenden interessanten Werken wieder neuen Vorrath von Paris erhalten: L'Europe et l'Amérique en 1821; par M. De Pradt. 2 Vol. in 8. 1822. 5 Thl. — Examen du Plan présenté aux Cortès pour la reconnaissance de l'indépendance de l'Amérique Espagnole. Par M. De Pradt, in 8. 1822, 22 Gr. — De la Grèce dans ses rapports avec l'Europe. Par M. De Pradt, in 8. 1822, 22 Gr. — Mémoires de M. le duc de Lauzun seconde edit. 2 Vol. in 18. 1822, 1 Thl. 4 Gr.

Concert-Anzeige. Sonntag den 19ten Mai wird im Ruchengarten das erste Garten-Concert statt finden, und diesen Sommer hindurch alle Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag fortgesetzt werden. Um zahlreichen Zuspruch bittet die Witwe H e n d e l.

Anzeige. Montag den 20. Mai soll im Petersschießgraben das erste Garten-Concert gehalten, und diesen Sommer hindurch alle Montage fortgesetzt werden. Seine verehrten Gönner und Freunde um zahlreichen Zuspruch bittend, empfiehlt sich
L i p p e, Wirth des Petersschießgrabens.

Verkauf. Ein gutgehaltenes Flügelortepiano von Andreas Stein (dem ältern,) dergleichen eine gute Hakenharfe, beide von gutem Ton, ferner sehr gute Guitarren sind um billigen Preis zu verkaufen bei M. L e h m a n n, am Markt Nr. 1, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Eine fast ganz neue Lyra ist billig zu verkaufen. Das Nähere darüber erfährt man auf dem Brühl, im Tiger, hinten im Hofe rechts, 2 Treppen.

Gesucht. Es wird sogleich ein junger Mensch zur Aufwartung in eine hiesige Au-berge gesucht. Selbiger muß gut schreiben und rechnen können, am liebsten ist es, wenn er etwas Französisch spricht und glaubwürdige Attestate beibringen kann. Das Nähere ertheilt Herr Distillateur Zier auf dem Kauze vor dem Petersthore.

Vermiethung. Ein Zimmer mit Schlafkammer auf die Allee hinaus, ist für einen einzelnen Herrn von Johannis an in Nr. 260 neuer Kirchhof zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube und eben so große Kammer, beides die Aussicht auf den Markt, ist an der Ecke des Thomasgäßchens Nr. 170 in der 3ten Etage zu Johannis oder Michael dieses Jahrs an Herren von der Handlung zu vermieten, und daselbst das Nähere zu erfahren.

Verloren. Es ist am Sonntag Abend von der großen Funkenburg nach dem Halle'schen bis zum Grimma'schen Thore ein Haarring mit doppelten goldnen Reifen, inwendig die Buchstaben F. P. R. J. F. A. R., auswendig 2 Schilder, auf dem einen: *Andenken*, auf dem andern: den 12ten August 1820, eingegraben. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen ein angemessenes Douceur bei dem Herrn Ubereinnehmer Günther, Queergasse Nr. 1343, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verlaufener Hund. Am Donnerstag den 11ten Mai ist vor dem Halle'schen Pfortchen ein schwarzer Pinscher-Hund, geborner Stusschwanz mit gelben Abzeichnungen, hohen Beinen, Hechtschnauze, und einem an der Brust befindlichen weißen Fleck abhanden gekommen, er trug ein weißes Halsband. Wer ihn an sich genommen, wird gebeten, ihn gegen eine gute Belohnung in Nr. 1345 abzugeben.

Verlaufener Hund. Es hat sich den 12. dieses ein weißer Hühnerhund, englischer Race, männlichen Geschlechts, mit braunem Behänge und starker raucher Ruthe, verlaufen, welcher auf den Namen Bollo hört. Wer selbigen Nr. 816 an den Eigenthümer abgiebt oder nachweisen kann, erhält eine gute Belohnung.

Reisegelegenheit. Jemand, der gegen Ende dieser Woche mit eigenem Wagen über Frankfurt a. M. und Mainz nach Trier reisen wird, sucht einen Reisegesellschafter nach einem dieser Orte. Näheres zu erfragen beim Portier im Hotel de Saxe.

Thorzettel vom 13. Mai.

Grimma'sches Thor.		U.	Dr. Graf v. Schulenburg, v. Burgscheidungen, im Hotel de Saxe	11
Gestern Abend.			Nachmittag.	
Dr. Hptm. von Denndorf, in pr. Diensten, v. Schweidnig, pass. durch	8	Die Casler f. Post		2
Vormittag.			Dr. Rfm. Lups u. Dr. Hdlgeb. Bühl, v. Dr. son, in Auerbachs Hofe	3
Die Dresdner Postkutsche	5	Dr. Dr. Wiesand, v. Lauchstädt, im g. Adler		4
Die Dresdner r. Post	6	Auf der Erfurter Postkutsche: Dr. Rittmstr. v. Bosse, in k. pr. Diensten, v. Weisenfels, u. Dr. Secretair Meroni, von Straßburg, passirt durch		
Die Frankfurter f. Post	10	Dr. v. Goldacker, v. Weberstädt, im Hotel de Russie		5
Halle'sches Thor.		U.	Petersthor.	
Vormittag.			Vormittag.	
Die Hamburger r. Post	7	Dr. Pastor Weisker, von Erbach, in Stadt Hamburg		10
Nachmittag.			Dr. Rfm. Stephan, v. Altenburg, unbest.	11
Dr. Adjut. v. Römer, in k. sächs. Diensten, v. Wörlich, pass. durch	3	Nachmittag.		
Kanstädter Thor.		U.	Dr. Adv. Schnupphaase, v. Altenburg, im Marstalle	1
Gestern Abend.				
Dr. Bar. v. Knoring, v. Heidelberg, im Hot. de Russie	9			
Vormittag.				
Die Frankfurter r. Post	8			